

Zuletzt aktualisiert: 28.09.2014 um 10:01 Uhr



Grazer entschlüsselt Geheimnis der Artus-Sage

Nach einer Idee des Grazer Regisseurs Roland Berger startet nächste Woche die 12-teilige Mystery-Serie "Menschen, Mythen und Legenden" in Servus TV. *Von Robert Preis*



Foto © Gery Wolf Roland Berger

Es war eine der spannendsten Reisen, die Roland Berger bisher unternommen hat. Und der 63-jährige Filmmacher, Bruder der Schauspieler Helmut und Wolfram Berger und jahrzehntelanger Werbefilmer in Trier und Dortmund, hat viel erlebt. Wenn seine Doku-Reihe "Menschen, Mythen und Legenden" am kommenden Freitag um 20.15 Uhr in Servus TV mit dem ersten Teil "Die geheimen Zeichen von Schönbrunn" (Regie: Klaus Steindl) ausgestrahlt wird, lässt er die Zuschauer teilhaben an dieser Reise. Und er verspricht: "Wir entschlüsseln die Legende der Artus-Sage."

Doch davon später. Zuerst spazieren wir mit Roland Berger durch Graz, besuchen Plätze, die ihn schon während seiner Kindheit in Geidorf geprägt haben - den Stadtpark ("Der hatte in allen Lebensphasen magische Momente") und den Kaiser-Josef-Platz ("Ich koche seit 30 Jahren fast jeden Tag") - aber auch sein Büro im Glacis, und wir stellen fest: Die Fähigkeit, seine Träume umzusetzen, ist dem bald achtfachen Vater niemals abhandengekommen.

"Für mich steht das 'Tun' immer im Vordergrund", verrät er, "deshalb bin ich so stolz auf 'Menschen, Mythen und Legenden', denn das ist ein lang gehegter Traum von uns." Der erste Teil (3. Oktober) entführt auf eine Reise ins Wien der Zeit Maria Theresias. Wir begegnen einem von der Freimaurerloge geprägten Umfeld, erfahren Mysteriöses über den Obelisk im Schlosspark. Im zweiten Ausflug der Serie (10. Oktober) behauptet ein Wissenschaftler, dass es in

Bosnien Pyramiden gibt, die älter und höher sind als ihre Pendants in Ägypten, im dritten Teil (17. Oktober) "nähern wir uns der Artus-Sage zu 99 Prozent". So viel sei verraten: Es wird das Leben eines italienischen Adligen geschildert, der seinem Rittertum abschwört und zum Zeichen seines guten Willens sein Schwert in einen Stein hämmert. "Wir haben dieses Schwert in Oberitalien gefunden und beweisen, dass diese Geschichte die Ursprungslegende zur Artus-Sage ist", behauptet Berger. Keineswegs bewege sich seine Serie aber an der Grenze zur Esoterik, "wir betrachten diese Phänomene wissenschaftlich. Sie sind da, lassen sich nicht wegleugnen".

Große Abenteuer

Es fällt auf, dass Berger auch im Angesicht des Erfolgs niemals in der Ich-Form spricht. "Wir sind ein Team", betont er, "allen voran meine Frau Ulrike, die großartigste Autorin, die ich kenne. Ohne sie gäbe es das gesamte Projekt nicht." Anteil am Erfolg habe auch die "kreative Kraft des Regisseurs und Autors Markus Mörth" und an Co-Produzent Dieter Pochlatko schätzt Berger dessen Fairness ("Ein hochanständiger Mann"). Zwischenzeitlich waren es 200 Beteiligte, die aus der TV-Doku eine Abenteuer-Reise machten.

Dass er selbst noch groß ausziehen wird, um Abenteuer zu erleben, glaubt Berger nicht. Vor neun Jahren siedelte er von Deutschland zurück. "Hier in Graz leben meine 92-jährige Mutter, meine Familie und Freunde. Ich finde die Stadt sensationell." Schade sei nur, dass "für Filmemacher zu wenig getan wird. Deshalb wandern die Talente ab."

Graz oder die weite Welt? Nun, für das allergrößte Abenteuer muss Berger ohnehin nicht weit reisen: Aus zwei früheren Beziehungen hat er fünf Kinder, mit seiner jetzigen Frau Ulrike eine dreijährige Tochter, "in zwei Wochen kommen Zwillinge dazu. Die Vorfreude ist riesig. Da wird alles andere nebensächlich."

Sogar Artus-Legenden und mystische Pyramiden.

ROBERT PREIS

Mythen und Legenden

Die 12-teilige Mystery-Serie "Menschen, Mythen und Legenden" wird ab kommenden Freitag, 3. Oktober, um 20.15 Uhr in Servus TV ausgestrahlt.

Produktionsleitung: Roland Berger (mokino), Seriedramaturgie: Ulrike Berger, Markus Mörth, Co-Produktion: Dieter Pochlatko (epofilm).

Gedreht wurde dafür rund eineinhalb Jahre lang - großteils im Alpen-Adria-Raum.